



## Training

### Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

### Orientieren

1 a)

Handelsmacht	Anteil am Weltimport	Anteil am Weltexport
NAFTA	1800 Mrd. US-\$	1200 Mrd. US-\$
MERCOSUR	100 Mrd. US-\$	200 Mrd. US-\$
EU	2700 Mrd. US-\$	3500 Mrd. US-\$
China	500 Mrd. US-\$	600 Mrd. US-\$
Japan	400 Mrd. US-\$	500 Mrd. US-\$
ASEAN	500 Mrd. US-\$	500 Mrd. US-\$

- b) Rangfolge der Handelsmächte: EU, NAFTA, China, ASEAN, Japan, MERCOSUR.
- c) NAFTA: Kanada, Mexiko, USA  
MERCOSUR: Brasilien, Argentinien, Uruguay, Paraguay, Venezuela (assoziiert: Chile, Bolivien, Peru, Kolumbien, Ecuador, Guyana, Suriname)  
ASEAN: Brunei, Indonesien, Kambodscha, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam
- d) Afrika, Naher Osten, Russland, Australien

### Kennen und verstehen

- 2 a) Globalisierung ist ein weltweiter Prozess der erhöhten Mobilität von Waren, Dienstleistungen, Kapital und Personen; die Entgrenzung des Welthandels.
- b) Die Welthandelsorganisation (WTO – World Trade Organization) regelt die internationalen Handels- und Wirtschaftsbeziehungen. Ihre Ziele sind freier Welthandel und der Abbau von Handelshemmnissen. Sie wurde 1994 gegründet und hat ihren Sitz in Genf.
- c) Die Weltbank ist eine internationale Organisation, die zu den jährlichen Treffen der G20 eingeladen wird. Sie soll die Armut in der Welt bekämpfen und zum Aufbau der Entwicklungsländer beitragen, z. B. durch Kredite.
- d) Menschenrechte sind Rechte, die jedem Menschen von Geburt an zustehen. Sie bestehen aus 30 Artikeln zu den unverzichtbaren Rechten eines Menschen auf Leben, Freiheit, Gleichheit, Sicherheit und Bildung.
- e) Amnesty international ist eine Menschenrechtsorganisation, die sich seit 1961 für den weltweiten Schutz der Menschenrechte einsetzt.
- f) Nichtregierungsorganisationen sind nichtstaatliche Organisationen, die Einfluss auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft nehmen, um von ihnen als ungerecht oder falsch empfundene Entwicklungen zu verbessern, z. B. im Bereich der Menschenrechte, bei der Einhaltung der Arbeitsbedingungen oder bei Entwicklungen im Rahmen der Globalisierung.

- g) Fairtrade: engl. fair trade = fairer Handel. Internationale Bewegung, die sich für einen gerechten und nicht nur gewinnorientierten Handel einsetzt. Durch garantierte Mindestpreise stärkt Fairtrade die Lebenssituation der produzierenden Bauern.
- h) G8/G20: G8 ist ein Abstimmungsforum der führenden Industrieländer der Erde. G20 ist ein Forum der 19 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer der Erde plus EU.

### Anwenden

3 a) Dhaka

b) Exportgüter mit einem Anteil von 75%: Textilien.  
Lohnniveau: z. B. verdient eine Vorarbeiterin in einer Textilfabrik umgerechnet 30–50 Euro im Monat.

c) 14 Milliarden Paar Schuhe werden weltweit produziert, aus Asien stammen 11,5 Milliarden Paare (82%), acht Milliarden davon stammen aus China, in Deutschland werden 25 Millionen produziert.

d) Da die Produktionskosten in Deutschland im Verhältnis zu den Niedriglohnländern hoch sind, werden viele Schuhe nicht mehr in Deutschland produziert.

4 a) Anteil Marke: Gewinn der Marke, Forschungs- und Produktionsentwicklung, Werbung und Sponsoring  
Anteil Herstellung: Material, Lohnkosten, andere Produktionskosten, Gewinn Herstellerfirma  
Anteil Vertrieb und Handel: Fracht und Steuern, Handelsmarge und Mehrwertsteuer

b) 12% Herstellungskosten, Vertrieb und Handel 55%, Anteil Marke 33%

c) 0,4% Lohnkosten in den Niedriglohnländern

d) Individuelle Schülerlösung. Mögliche Antworten: Der größte Gewinn wird im Vertrieb und Handel erzielt, d. h. also in Industrieländern. Die geringsten Gewinne liegen in den Niedriglohnländern usw.

5 a) Die reiche Hälfte der Erde umarmt die arme, sagt

„Unsere guten Kumpel!“ und denkt an alles, wovon sie profitiert, weil sie die andere Hälfte ausbeutet.

b) Die hochentwickelten Länder sind so reich, weil sie die Entwicklungsländer ausbeuten (z. B. internationale Arbeitsteilung – Produktion in Niedriglohnländern), tun nach außen aber so, als ob sie gleichrangige Freunde wären.

c) Individuelle Schülerlösung. Meinungen müssen begründet werden und mit Beispielen untermauert sein.

### Beurteilen und bewerten

6 Niedrige Preise sind nur möglich unter Ausbeutung z. B. der Produktion in Niedriglohnländern. Wer billig kauft, profitiert von der Globalisierung auf Kosten anderer Menschen.

7 Die Antwort kann von Aufgabe 6 übernommen und um den Aspekt, dass die großen Konzerne auslagern, um billiger produzieren zu können, erweitert werden. Das heißt, dass die einfacheren Arbeiten ausgelagert werden und unsere Industrien diese Arbeitsplätze abbauen. Eine negative Seite der Globalisierung für Industrieländer.